

Symphyti folium (++) !)

Anwendung

Äußere Anwendung: Prellungen, Zerrungen, Quetschungen und Verstauchungen und zur Anregung der Knochenheilung.

Dosierung

Tagesdosis: max. 1 µg toxische Pyrrolizidinalkaloide bei Externa bezogen auf Inhaltsstoffe von 5-7 % Droge, max. 1 ppm/g bei Fertigarzneimitteln.

Dauer der Anwendung: sollte auf max. 4 Wochen beschränkt werden.

Wirkmechanismen

Granulationsfördernd, antiinflammatorisch und die Kallusbildung fördernd; darüber hinaus antimittotisch, toxisches Prinzip: Pyrrolizidinalkaloide, hepatotoxisch, kanzerogen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Wenn auch die enthaltenen hepatotoxisch und kanzerogen wirksamen Pyrrolizidinalkaloide in den oberirdischen Teilen der Pflanze sehr gering sind, sollte, da auch Spuren der Alkaloide eine Gefahr darstellen, auf die innerliche Anwendung der Droge verzichtet werden. Die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit ist unbedingt auszuschließen.

Die äußerliche Anwendung bei intakter (!) Haut erscheint vertretbar. Es sollten jedoch keine Tagesdosen appliziert werden, die mehr als 100 Mikrogramm Pyrrolizidinalkaloide mit ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide enthalten. Die industrielle Herstellung von an Pyrrolizidinalkaloiden fast freien Extrakten ist möglich.

Charakteristik

Beinwellblätter bestehen aus den frischen oder getrockneten Laubblättern von *Symphytum officinale* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Europa und Sibirien.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Extrakte, Frischpflanzen-Preßsaft oder andere galenische Zubereitungen, ausschließlich zur äußerlichen Anwendung.

Art der Fertigarzneimittel

Salbe, Balsam und Kombinationspräparate.

Substanzen

- Allantoin (0,45 bis 1,3%)
- Schleimstoffe
- Triterpensaponine
- Gerbstoffe (8 bis 9%)
- Kieselsäure (ca. 4%), teilweise wasserlöslich
- Pyrrolizidinalkaloide (0,03%): u.a. Echinatin, Lycopsamin, 7-Acetyllycopsamin, Echimidin, Lasiocarpin, Symphytin, Intermedin

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Beinwellblätter (dt.)
Comfrey leaf (eng.)

Indikationen

oberflächliche Verletzung an einer nicht näher bez. Körperregion (ICD-10, T 14.0)
Stumpfe Verletzungen (Komm. E, +)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.
Nicht während der Stillzeit anwenden.
Nur zur äußerlichen Anwendung.

Komm. E Monographien

Symphyti folium/- herba
BAnz-Datum 27.07.90
Kommission E
BAnz-Nr. 138
ATC-Code: D11AG

Monographie: Symphyti herba/-folium
(Beinwellkraut/-blätter)

Bezeichnung des Arzneimittels
Symphyti herba; Beinwellkraut
Symphyti folium; Beinwellblätter

Bestandteile des Arzneimittels

Beinwellkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Symphytum officinale* LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Beinwellblätter, bestehend aus den frischen oder getrockneten Laubblättern von *Symphytum officinale* LINNÉ, sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Die Droge enthält Allantoin und Rosmarinsäure.

Anwendungsgebiete

Äußere Anwendung:

Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen.

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

Hinweis:

Die Anwendung darf nur auf intakter Haut erfolgen; die Anwendung in der Schwangerschaft sollte nur nach Rücksprache mit dem Arzt erfolgen.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Salben oder andere Zubereitungen zur äußeren Anwendung mit 5 bis 20 Prozent getrockneter Droge, Zubereitungen entsprechend. Die pro Tag applizierte Dosis darf nicht mehr als 100 µg Pyrrolizidinalkaloide mit 1,2 ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide enthalten.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zur äußeren Anwendung.

Dauer der Anwendung

Nicht länger als 4 bis 6 Wochen pro Jahr.

Wirkungen

entzündungshemmend

Wirksamkeit

Für die therapeutische äußerliche Anwendung bei Prellungen, Quetschungen und Verstauchungen liegt eine Positiv-Monographie der Kommission E vor. Der Einsatz bei den anderen beanspruchten Anwendungsgebieten ist plausibel.